

Jahresbericht 2020

Jugend- und Drogenberatungsstelle Kehl / Offenburg Praxis für Suchtmedizin Kehl

Außenstelle Offenburg

Hauptstr. 57
77652 Offenburg
Tel: 0781/ 9487880

Zentrale Kehl

Bankstr. 5
77694 Kehl
Drobs: 07851/994779-0
Praxis: 07851/99477930

Außenstelle Achern

Karl- Hergt Str. 11
77855 Achern
Tel: 07841/ 699021



NACHRUF

Seine Stimme ist verstummt, aber die Erinnerung an sein Engagement und seine Persönlichkeit wird in uns allen fortleben, Vorbild und Ansporn sein. Es bleibt die Erinnerung an einen wunderbaren Menschen.

Mit großer Trauer haben wir Abschied von

Claus-Dieter Seufert

genommen.

Er war für uns mehr als nur ein Kollege. Sein Tod ist für uns ein schmerzlicher Verlust.

Mit Claus-Dieter verlieren wir einen beliebten, überaus geschätzten und hoch angesehenen Kollegen und einen außergewöhnlichen Menschen, der sich mit Tatkraft, Energie und viel Herzblut für unsere Klienten und Patienten eingesetzt hat

Die Arbeit ging uns nicht aus.....

Wir haben der Coronakrise getrotzt und waren – mit den üblichen Einschränkungen - sehr dankbar darüber für unsere Klienten da sein zu können.

Auch wenn wir die persönliche Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern sehr vermissen, können wir doch positiv über die Entwicklung unserer Arbeit berichten.

Strukturelle Veränderungen

Seit 01.10.2020 hat sich der Beratungsstellenverbund verkleinert. Die Offenburger Außenstelle der DROBS ist, ebenfalls unter der Trägerschaft des Baden-Württembergischen Landesverbandes für Prävention und Rehabilitation (bwlv), mit der Fachstelle Sucht in Offenburg fusioniert. Dadurch ist die Arbeitseinheit in der Drogenberatung Kehl kleiner und überschaubarer geworden. Die bisherige Zuständigkeit für den gesamten nördlichen Ortenaukreis (Offenburg bis Achern) ist nun beschränkt auf den Großraum Kehl.

Weiterhin bleiben enge Kooperationen und gemeinsame Zuständigkeiten bestehen

Die Suchtberatung in der JVA Offenburg, die Gruppe „Realize it“ für jugendliche Cannabiskonsumenten, die Angebote für Kinder von Suchtkranken, die Prävention und einige mehr.

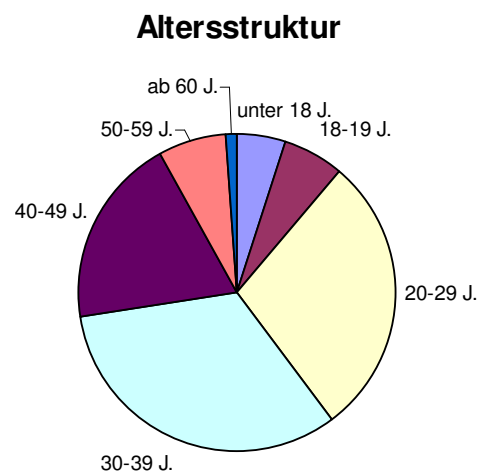
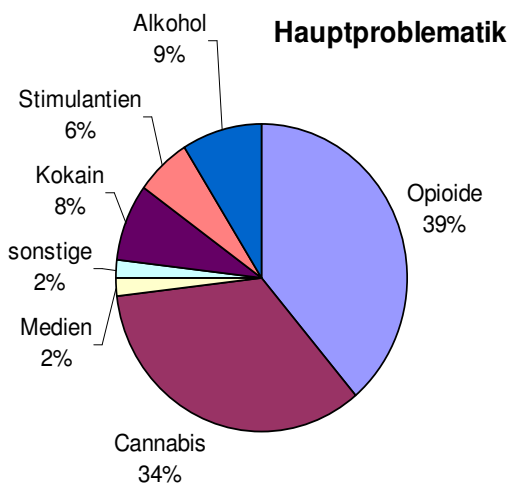
Personelle Veränderungen

Abschied: Lisa Jehle, Sina Klotter und Katja Künstle

Neuzugänge: Marius Schmidt, Sozialpädagoge (BA)
Giulia Lemmermann, Sozialpädagogin (BA)
Nathalie Litterst, Arbeitserzieherin im Anerkennungsjahr

Die Drobs in Zahlen

2020 hat die Drobs mit **919** Klienten (80% Männer, 20 %Frauen) gearbeitet, wovon 573 längerfristig in der Betreuung waren. Als Maßnahmen gab es **8** Nachsorgen, **5** ambulante Entwöhnungsbehandlungen.. **76** Angehörige suchten Unterstützung. Derzeit befinden sich **100 Patienten** in Substitutionsbehandlung. **283** wurden bei der Substitution psychosozial begleitet.



Substitution und die Praxis für Suchtmedizin

Weiterhin können wir einen Zuwachs von Patienten in der Praxis für Suchtmedizin verzeichnen.

Der Tod unseres sehr geschätzten Mediziners und Kollegen Claus-Dieter Seufert hat sowohl unserem Team als auch den Patientinnen und Patienten sehr zu schaffen gemacht. Es ist uns ein wichtiges Bestreben, seinen wertschätzenden und menschlichen Geist sowohl in der Praxis als auch in der Drogenberatungsstelle weiterleben zu lassen.

Der Weggang von Lisa Jehle, die sowohl Leitung für die Praxis als auch für die Beratungsstelle war, hat unser Team und unser Arbeiten ebenfalls noch einmal vor Herausforderungen gestellt, da es in 2020 zu keiner Nachbesetzung der Stelle kommen konnte.

Auch im Hinblick auf die Arbeitsbedingungen während der Pandemie sind wir froh, dass wir im zweiten Halbjahr 2020 im wahrsten Sinne des Wortes zwei neue „Gesichter“ im Praxisteam willkommen heißen zu dürfen.

Unser Praxisteam



Dr. Michel



Werner Stuttmann



Dr. Gassmann



Tanja Muschalla



Sandra Obholz

Unsere Neuzugänge ab 01.10.2020



Christine Ehinger-Siegel



Sandra Cristina

Ambulant Betreutes Wohnen „BwB Subst“

Definition:

Das Betreute Wohnen ist die Verbindung einer selbständigen Lebensführung mit einer planmäßig organisierten regelmäßigen Beratung und persönlichen Betreuung im eigenen Wohnraum durch die Fachkräfte. Das Betreute Wohnen Subst dient bei Abbruchgefahr der Substitution, der Stabilisierung der Substitution und der Vermeidung des Beikonsums wenn möglich mit dem Ziel der Abstinenz. Wesentliche Ziele sind darüber hinaus der Erhalt von Wohnraum bzw. der Bezug von angemessenem Wohnraum sowie die Erlangung, der Erhalt und die Stärkung der Erwerbsfähigkeit. Notwendige Bestandteile sind zugehende einzelfallbezogene Beratung und Betreuung. Die Betreuung beinhaltet vielfältige Unterstützung zur Alltagsbewältigung. Das Betreute Wohnen Subst ist ein ergänzendes Angebot im Rahmen des SGB XII, zusätzlich zur Beratung in den Drogenberatungsstellen und der Betreuung durch die Substitutionspraxen.

Das betreute Wohnen für substituierte Menschen, kurz BwB Subst., ist ein seit über sechs Jahren bestehendes Angebot der Drogenberatungsstellen Kehl, Offenburg und Lahr.

Das Angebot gilt als Projekt des Landkreises, in dem Menschen mit besonders engem Betreuungsbedarf in ihrer Lebenswelt unterstützt werden können. Es ermöglicht Klienten und Klientinnen ein umfassendes Hilfsangebot wahrzunehmen, das durch einen zuständige*n Drogenberater*in Unterstützung in allen Lebensbereichen bietet.

In diesem Rahmen finden Hausbesuche statt. Unterstützung erfolgt bei der Wohnungssuche, der Haushaltsführung, der Tagesstrukturierung, der Schuldenregulierung u.v.m.

Außerdem begleiten wir die Teilnehmer bei Besuchen zu Fachärzten, Behörden und Ämtern etc. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Betreuungsintensität vieles ermöglicht, was bisher nicht möglich war und nachhaltige Effekte erzielt werden.

Externe Suchtberatung in der JVA Offenburg

Im Jahr 2020 wurden in der Justizvollzugsanstalt Offenburg **230 Inhaftierte** beraten. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies 13 Personen weniger, obgleich coronabedingt vom 24.03.20 bis zum 28.06.20 keine Beratung vor Ort, also in der JVA selbst stattfinden durfte. Der Kontakt zu den Gefangenen konnte jedoch weitestgehend telefonisch und schriftlich aufrechterhalten bleiben. Durch die mit der Pandemie einhergehenden Einschränkungen finden seit März 2020 auch keine Motivations- und Therapievorbereitungsgruppen statt. Trotz erschwelter Arbeitsbedingungen konnten immerhin **25 Klienten erfolgreich in Therapie** vermittelt werden.

Durch die Fusion der Fachstelle Sucht und der Jugend- und Drogenberatungsstelle Offenburg zum 01.10.2020 haben sich sowohl personell als auch inhaltlich Änderungen für die Arbeit in der JVA ergeben. Seit dem 01.10.2020 ist Herr Marius Schmidt mit 25 % aus der Beratungsstelle Kehl für die JVA tätig. Einen Monat später kam Frau Giulia Lemmermann hinzu, die haushalterisch der Offenburger Suchtberatung zugeteilt ist. Sie übernimmt mit 55 % den größten Arbeitsanteil der JVA-Arbeit. Die restlichen 70 % teilen sich zwei weitere Mitarbeiterinnen aus der Beratungsstelle Kehl. Inhaltlich gibt es seit Oktober keine Trennung der Sucht mehr; das bedeutet, dass alle Mitarbeiter für alle Süchte (stoffgebunden oder stoffungebunden; legal oder illegal) zuständig sind.



Giulia Lemmermann



Marius Schmidt

Arbeitsprojekt / ESF

Die Maßnahme wurde in enger Kooperation mit der Kommunalen Arbeitsförderung Ortenaukreis durchgeführt und durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfond unterstützt.

Ziel war es, für langzeitarbeitslose Menschen eine **Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit** zu erreichen. Dieses Ziel konnte bei **76%** der TeilnehmerInnen erreicht werden. Neben der Bereitstellung von internen Arbeitsplätzen, Praktika und Trainings erfolgte eine sehr gelungene Kooperation mit externen Praktikumsgebern.

Auch wenn durch Covid-19 über einen längeren Zeitraum keine Präsenz möglich war, können wir positiv mit den TeilnehmerInnen auf das Jahr 2020 zurückblicken.

An dem Projekt nahmen insgesamt **21** Personen aus dem Ortenaukreis teil (4 weiblich, 17 männlich). Die Belegungsquote lag bei **90 %**.

Das Nachfolgeprojekt „DO IT 2021“ konnten wir mit Unterstützung der anfangs erwähnten Kooperationspartner zu Jahresbeginn starten.



Nathalie Litterst

Kindergruppe "Wellenreiter"

Ein Gruppenangebot für Kinder und Jugendliche aus sucht- und psychisch belasteten Familien



Foto: L. Hogenmüller

Allen Widrigkeiten zum Trotz konnten wir 2020 mit der fortlaufenden Kindergruppe „Wellenreiter“ starten. Darauf sind wir sehr stolz und möchten uns an dieser Stelle ganz besonders beim Landratsamt Ortenaukreis und unserem Förderverein der Fachstelle Sucht & Drogen für die große Unterstützung und Förderung der Kindergruppe bedanken.

„Es wäre gut gewesen, wenn es so ein Angebot früher schon gegeben hätte.“, „Ich hätte es gebraucht!“, so eine Mutter eines Kindes unserer Gruppe und selbst Kind einer suchtkranken Mutter.

Ein Dank an unsere Spender aus dem Jahr 2020

**Stiftung der Sparkasse Hanauerland
und den vielen Einzelspender*innen!**

